

Diese Geschichte wird Ihnen von Ririro.com/de kostenlos zur Verfügung gestellt. Unser Ziel ist es, allen Kindern auf der Welt freien Zugang zu einer Vielzahl von Geschichten zu ermöglichen. Die Geschichten können online gelesen, heruntergeladen und ausgedruckt werden und decken ein breites Spektrum an Themen ab, darunter Tiere, Fantasie, Wissenschaft, Geschichte, verschiedene Kulturen und vieles mehr.

Unterstützen Sie unsere Mission, indem Sie unsere Website teilen. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!



Ririro

PHANTASIE IST WICHTIGER ALS WISSEN

Onkel Wiggily und der Julikäfer

"Also, was sollen wir heute tun?" fragte die weiße Katze Onkel Wiggily, als sie am nächsten Tag nach dem Abenteuer am Schlangenloch zusammen weiterreisten. Sie hatten die Nacht in einem schönen hohlen Baumstumpf geschlafen.

"Hm! Ich weiß kaum, was ich tun soll", antwortete der alte Herr Hase. "Natürlich muss ich nach meinem Glück Ausschau halten, aber da ich es scheinbar nicht sehr schnell finde, was hältst du davon, heute ein Picknick zu machen?"

"Das ist es!" rief die Katze. "Wir besorgen uns etwas zu essen und gehen in den Wald, um es dort zu essen. Nur sollten wir viel mehr Leute dabei haben. Zwei sind kaum genug für ein Picknick."

"Ich hätte gerne einige meiner Freunde dabei", sagte Onkel Wiggily, "aber ich fürchte, sie sind zu weit weg."

"Könntest du ihnen nicht per Telefon Bescheid sagen?" fragte die Katze. "Ich würde sie sicher gerne kennenlernen, denn ich habe schon so viel von Sammy und Susi Schwänzchen und Johnnie und Billie Buschschwanz gehört."

"Es gibt kein Telefon in diesem Wald", antwortete Onkel Wiggily, "und wir haben keine Zeit, ihnen Postkarten zu schicken. Ich wünschte, ich könnte ihnen Bescheid sagen, aber ich glaube nicht, dass ich das kann."

"Doch, das kannst du!" rief plötzlich eine Stimme aus dem Gras. "Ich werde all deinen Freunden sagen, sie sollen zum Picknick kommen, wenn du willst."

"Das würde ich wirklich gerne", sagte der Hase, "aber wer bist du, wenn ich so dreist sein darf zu fragen? Ich kann dich nicht sehen."

"Da ist er – es ist ein großer Maikäfer!" rief die Katze. "Ich bitte um Verzeihung", sagte der Käfer schnell, als er unter einem Blatt hervorkroch und sich auf einen Krötenstuhl setzte. "Aber ich bin kein Maikäfer, wenn ich bitten darf."

"Du siehst aus wie einer", sagte Onkel Wiggily höflich.

"Ich bin ein Julikäfer", fuhr das lustige kleine Wesen fort.

"Ich war eigentlich als Maikäfer gedacht, aber es gab einen Fehler, und ich bin erst im Juli aus meiner Hülle gekommen. Also bin ich ein Julikäfer, und zuerst dachte ich, es wäre ein Riesenspaß, all die Knallfrösche und Leuchtraketen losgehen zu hören."

"Es macht nicht so viel Spaß, wie du dir vorstellst", sagte Onkel Wiggily, als er an das Mal dachte, als er auf der Himmelsrakete in die Luft segelte. "Aber gefällt es dir nicht, ein Julikäfer zu sein?"

"Nicht sehr. Weißt du, ich bin der Einzige, und alle anderen sind Maikäfer. Die Maikäfer sprechen nicht mit mir und lassen mich nicht mit ihnen spielen, also bin ich sehr einsam. Ich habe gehört, wie du über ein Picknick



gesprachen hast, das du machen wolltest, und so habe ich angeboten, all deine Freunde dazu einzuladen. Ich dachte, wenn ich das tue, würdest du mich vielleicht auch dazu einladen."

"Aber sicher!" rief Onkel Wiggily. "Du darfst gerne kommen, aber wie willst du all meinen Freunden Bescheid sagen?"

"Ich werde durch die Luft fliegen und ihnen sagen, sie sollen kommen", war die Antwort. "Ich bin ein sehr schneller Flieger. Schau mich an", und dann summte der Julikäfer so schnell herum, dass Onkel Wiggily und die Katze nicht sehen konnten, wie seine Flügel hin und her schlugen.

Nun, sie beschlossen, es wäre eine gute Idee, den Julikäfer als Postboten einzusetzen, also schrieb Onkel Wiggily die Einladungen auf kleine Stücke weißer Birkenrinde und gab sie dem Käfer. Er flog in die Luft und winkte Onkel Wiggily und der Katze mit einem Bein zu.

"Nun, jetzt müssen wir uns für das Picknick vorbereiten – das Essen besorgen – denn dieser Käfer fliegt so schnell, dass bald all meine Freunde hier sein werden", sagte der Hase, also begannen er und die Katze, das Mittagessen vorzubereiten.

Onkel Wiggily hatte etwas Essen in seinem Koffer, aber sie bekamen noch mehr gute Sachen von einem freundlichen alten Affen, der im Wald lebte. Er hatte früher an einer Drehorgel gearbeitet, aber als er alt wurde, kaufte er sich mit den gesparten Pennys ein

Nest im Wald und lebte in Frieden und Ruhe und spielte sonntags Mundharmonika.

Nun, du wirst mir kaum glauben, aber es ist wahr, kaum hatten Onkel Wiggily und die Katze das Mittagessen vorbereitet und einige für jeden Besucher in schönen, grünen Weinblättern eingewickelt, als die ersten der Picknickgesellschaft eintrafen. Es waren Dickie und Nellie Zwitscher, die Spatzen, denn sie konnten sehr schnell durch die Luft fliegen, und so kamen sie voraus.

"Wir haben deine Einladung erhalten, die uns der Julikäfer hinterlassen hat, Onkel Wiggily, und wir sind sofort gekommen", sagte Dickie.

"Wo sind die anderen?" fragte der alte Herr Hase.

"Sie kommen", antwortete Nellie, als sie ihr Schwanzband wieder zuband, denn der Schleifenknoten hatte sich beim Fliegen durch die Luft gelöst.

Nun, nach kurzer Zeit kamen Sammy und Susi Schwänzchen, die Hasenkinder, und Billie und Johnnie Buschschwanz, die Eichhörnchenbrüder, und Bully und Bawly, die Frösche, und Dottie und Munchie Trab, die Ponys, und Lulu und Alice und Jimmie Watschel, die Entenzwillinge, und Buddy und Glotzauge Schwein und oh, all die Jungen und Mädchen Tiere, von denen ich dir je erzählt habe.

Und oh! Wie froh sie waren, Onkel Wiggily zu sehen. Er musste ihnen alles über seine Reise nach seinem Glück erzählen, bevor sie in den Wald zum Picknick gingen.

Aber schließlich gingen sie, jeder mit einem kleinen Blattpaket Mittagessen. Der Julikäfer kam auch mit, und er hatte ein sehr kleines Paket mit guten Sachen, weil er so klein war, verstehst du, aber es reichte.

Sie setzten sich alle auf den Boden mit flachen Steinen als Teller und Stöcken als Messer und Gabeln, und sie aßen dort ihr Picknickmittagessen. Oh, sie hatten die schönste Zeit, und es machte nichts, wenn einige Ameisen in den Zucker gelangten. Onkel Wiggily sagte, sie könnten so viel von dem süßen Zeug haben, wie sie wollten.

Und als das Picknick fast vorbei war, gab es ein plötzliches Geräusch im Gebüsch, und zwei böse Füchse sprangen heraus. Einer versuchte, Onkel Wiggily zu schnappen, und ein anderer machte einen Satz auf Lulu Watschel zu.

"Oh je!" rief Dottie Trab, ohne zu schauen, ob ihr Haarband gerade saß. "Wir werden alle aufgefressen!"
"Nein, das werdet ihr nicht!" rief der tapfere Julikäfer.
"Ich werde es diesen Füchsen zeigen!"

Also summte der tapfere Julikäfer so fest er konnte mit seinen Flügeln, und er flog direkt auf diese Füchse zu und stieß und schlug sie auf ihre Nasen und in die Augen, so dass sie zwei separate und deutliche Heultöne von sich gaben und wegrannten und ihre großen Schwänze mitnahmen.

So rettete der Julikäfer alle davor, aufgefressen zu werden, und dann war das Picknick vorbei und jeder sagte, es sei wunderschön gewesen.

"Nun, ich werde morgen wieder auf Reisen gehen", sagte Onkel Wiggily, als sich seine Freunde von ihm verabschiedeten.